

Niederschrift

Über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Pellworm am 15.03.2021
im Bürgerhus der Gemeinde Pellworm.

Beginn 29:08 Uhr Ende 23.45 Uhr

Anwesenheit:

Ausschuss

Vorsitzender: Marc Lucht
 Hauke Zetl
 Martin Jansen
 Momme Jensen
 Felix Leitermann für Thore Petersen
 Carl Michael Römer
 Dennis Bütter

Gemeinde-
vertretung:

Astrid Korth Bgm.
Jörg Ketelsen
Hanna Tedsen
Sönke Petersen
Gisela Jansen
Thomas Tallowitz

Weitere

Teilnehmer: Sarah Michna/ Kurdirektorin
 Silke Wissel/Biosphärenprojektleitung
 Jan Onnasch/KTS Technik
 Oliver Jedath/ Projektmanagement Uhr
 Mathias Schikotanz/Bauingenieur KTS Pellworm
 Diana Johns/Protokoll
 Michael Kruse/ Nationalparkleitung
 Kirsten Boley-Fleet

Öffentlichkeit: 9 Besucher vor Ort/ digitale Öffentlichkeit 5 Besucher

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, sowie über Änderungsanträge zur Tagesordnung.

Der Ausschussvorsitzende Marc Lucht begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit und die form- und fristgerechte Einladung werden festgestellt. Es werden zwei Tagesordnungspunkte im nicht öffentlichen Teil besprochen.

TOP 2: Feststellung der Niederschrift über die Sitzung vom 3.03.2021

Zum Protokoll vom 3.03.2021 unter TOP 5 Thema Hubschrauberlandeplatz soll ergänzend hinzugefügt werden, dass das Vorgehen, ein bestehendes Gutachten genutzt zu haben, stark kritisiert wurde und nun eine neue Bewertung erfolgen muss.

- einstimmig festgestellt -

TOP 3: Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende Marc Lucht berichtet über folgende Termine und Sachstände:

Es gab einige Gespräche bezüglich des Hubschrauberlandeplatzes. Am 18.03.2021 wird es eine ViKo mit allen Beteiligten hierzu geben.

TOP 4: Beschlussempfehlung zur Anmeldung zur Entwicklungszone des UNESCO-Biosphärenreservats „Schleswig Holsteinisches Wattenmeer und Halligen“

Nach Grußworten von Bürgermeisterin Korth und Michael Kruse, Nationalparkleiter, gibt Silke Wissel eine kurze Übersicht über die bisherige Biosphärenentwicklung auf Pellworm, erläutert Entstehungsprozess und Aufbau des Rahmenkonzepts und geht auf dessen Bedeutung für Pellworm ein:

- Es stellt die konzeptionellen Überlegungen aus dem Biosphärenprozess und vorangegangener Konzepte der Gemeinde dar, um sich schon vor dem Beitritt zur Entwicklungszone ein Bild der zukünftigen Biosphäre machen zu können.
- Es ist kein fertiges Konzept, sondern ein „lebendiges Dokument“, das viel Raum für Weiterentwicklungen lässt.
- Es zeigt Anknüpfungspunkte und Ansprechpersonen für neue Ideen.
- Es ist nicht rechtlich bindend.
- Es verdeutlicht das große Engagement vieler Pellwormerinnen und Pellwormer für ihre Insel.

Die nächsten Schritte auf dem Weg ins UNESCO-Biosphärenreservat beinhalten die Antragsvorbereitung durch die NPV und den Abstimmungsprozess auf Länder- und Bundesebene, inkl. eines Besuchs des MAB-Nationalkomitees voraussichtlich im

Oktober 2021. Auf Pellworm geht die Arbeit an den Biosphärenprojekten weiter, auch sollen geeignete Strukturen für die zukünftige „Biosphäre Pellworm“ entwickelt werden. Empfehlenswert ist ein Blick in andere Biosphärenreservate, die zu vielen Pellwormer Themen wertvolle Impulse geben können.

Statements der Fraktionen:

WGP:

Die WGP unterstützt die Anmeldung zur Entwicklungszone des UNESCO Biosphärenreservats Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen.

Auf die Initiative unseres damaligen Bürgermeisters Jürgen Feddersen hin, beschäftigt sich die Gemeinde Pellworm mit diesem Thema. Ich erinnere mich noch an die Auftaktveranstaltung, damals noch im Nordseeblick bei vollem Haus. Die Resonanz war überwiegend positiv, und so wurde das Ziel des Biosphärenbeitritts weiter verfolgt. Wir sind froh, dass die politische Gemeinde bei diesem Thema an einem Strang in die gleiche Richtung gezogen hat. In diesem Projekt steckt jede Menge ehrenamtliche Energie!!

Wir haben den Beitritt zur Biosphäre oft diskutiert, und waren uns nicht immer in allen Punkten einig. Nun sind wir aber mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Wir sehen den Antrag als Chance für Pellworm, und hoffen dadurch unsere Wertigkeit hervor zu heben.

Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dass wir heute an diesem Punkt stehen.

Für die Wählergemeinschaft Pellworm WGP

Rolf Holsteiner

SPD:

Die SPD war sich bereits bei der Auftaktveranstaltung 2016 bewusst, dass eine zukünftige Biosphäre auf Pellworm wirklich gelebt werden muss. Mit der Biosphäre gestaltet die Insel ihre Entwicklung und Zukunft selbst. Durch die Insellage leben die Bewohner mit einigen Nachteilen, sie hat aber auch immense Vorteile, die mehr in den Fokus rücken sollen. Pellworm bekommt die Auswirkungen des Klimawandels stark und als erstes zu spüren, doch dem tritt die Bevölkerung mit der Biosphäre gemeinschaftlich, mit immens vielen Projekten, entgegen.

CDU:

Was versprechen wir als CDU Fraktion uns vom Beitritt zur Biosphäre?

Biosphärenreservate sind weltweit einzigartige Kulturlandschaften die als Modellregionen dienen. Wir wollen nachhaltig leben, ob konventionell oder bio.

Wir sind davon überzeugt, dass Pellworm durch einen Beitritt zur Biosphäre als Teil der Entwicklungszone mehr wahrgenommen wird. Das Leben und Wirtschaften soll jetzt und für die Zukunft unserer Kinder und Kindeskiner lebenswert und nachhaltig gewährleistet sein.

Tourismus, Landwirtschaft, Wirtschaft und Naturschutz können auf einer Ebene betrachtet und geschätzt werden um die Entwicklungszone nachhaltig mit Leben zu füllen.

Pellworm muss wahrgenommen werden bei immer schwieriger werdenden Bedingungen, die sich der Insel und deren Bevölkerung aussetzen sieht, z. B. demographischer Wandel, Klimawandel und die Anforderungen an den Küstenschutz, finanzielle Lage der Gemeinde und des Amtes, hohe Gänsepopulation und vieles mehr.

Alles hängt mit allem zusammen und musst zusammen ge- und bedacht werden.

Die Pellwormer sind ein sehr rühriges Völkchen, wir möchten die Gelegenheit nutzen und uns bei allen Menschen bedanken, für Ihre Arbeit in Vereinen, Arbeitsgruppen und bei allem was unsere Insel noch voranbringt und lebenswert erhält.

Wir stehen voll hinter dem Beitritt als Entwicklungszone zur Biosphäre Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, um die Entwicklung unserer Insel selbst zu bestimmen. Wir arbeiten in den Biosphärengruppen mit, um gemeinsam Lösungen zu finden, die wir dann in den Ausschüssen präsentieren.

Gisela Jansen bedankt sich als Sprecherin der Biosphärenprojektgruppen bei Silke Wissel und dem Nationalparkamt für die gute Zusammenarbeit. Die Gruppen, welche damals auch aus Leitbildgruppen entstanden sind, stellen eine große Bereicherung für die Insel dar- es wird gemeinsam nach Lösungen gesucht.

Nach einem kurzen Gespräch über die Vorteile und Möglichkeiten, die durch dieses Projekt entstehen, verliert Marc Lucht die Beschlussempfehlung.

Beschlussempfehlung

Zuständiges Beschlussorgan Gemeindevertretung Pellworm

Beschlussfolge

Ausschuss: Bau-und Umweltausschuss15.3.2021

Gemeindevertretung: 31.3.2021

Beschluss zur Anmeldung zur Entwicklungszone des UNESCO-Biosphärenreservats „Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen “

Sachdarstellung und Begründung:

Seit 2016 wird auf der Insel Pellworm der Beitritt zur Entwicklungszone des Biosphärenreservats diskutiert. Im Februar 2019 startete dazu ein gemeinsames Projekt von Gemeinde Pellworm und Nationalparkverwaltung zur Konkretisierung der möglichen „Biosphäre Pellworm“ und zur Vorbereitung der Beantragung bei der UNESCO durch das

Land Schleswig-Holstein. Die Gemeinde unterstützt das Projekt finanziell mit einem Zuschuss in Höhe von 40.000€. Die Antragstellung bei der UNESCO wird durch die NPV und das Land Schleswig-Holstein vorbereitet und vom Bundesumweltministerium gestellt. Mit dem Beschluss der Gemeinde Pellworm wird die NPV damit beauftragt, die Antragstellung in die Wege zu leiten. Der Antrag wird von der Bürgermeisterin der Gemeinde Pellworm, der Amtsvorsteherin und den Landräten der Kreise Nordfriesland und Dithmarschen mitgezeichnet. Die eigentliche Anerkennung als Biosphärenreservat ist ausschließlich der UNESCO vorbehalten. Mit der Anerkennung durch die UNESCO sind für die Gemeinde Pellworm keine Kosten verbunden. Eine eventuelle Kostenbeteiligung an der weiteren Kooperation mit der NPV sowie Kosten, die aus der Arbeit der Biosphärenprojekte entstehen können, werden jeweils gesondert in die jeweils zuständigen Ausschüsse eingebracht. Die offizielle Verwaltung des gesamten Biosphärenreservats ist die NPV. In der Entwicklungszone hat und bekommt die NPV keine hoheitlichen Rechte, sondern wirkt koordinierend und unterstützt Projekte und Angebote. Das Planungsrecht der Gemeinde Pellworm wird nicht berührt. Zuständige Naturschutzbehörde bleibt die Untere Naturschutzbehörde des Kreises NF.

Wie bereits im Erweiterungsprozess um die Halligen wird auch auf Pellworm die „Biosphäre“ in einem partizipativen Prozess von Gemeinde und Bevölkerung entwickelt und konkretisiert. Hierzu wurden die aus dem Insel-Leitbildprozess hervorgegangenen Projekte Anfang 2019 in Biosphärenprojekte überführt. Weitere Biosphärenprojekte sind seither entstanden, die Energiethemen wurden ebenfalls in den Prozess integriert. Zurzeit gibt es 23 Biosphärenprojekte, in denen ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierte ein breites Spektrum an Themen voranbringen und in einem regelmäßigen Austausch stehen. Ein wichtiger Baustein für die Beantragung bei der UNESCO ist ein Rahmenkonzept, das die nachhaltige Entwicklung der Insel Pellworm in Form von Leitbildern, Entwicklungszielen und Projekten aufzeigt und festlegt. Die Erstellung des Rahmenkonzeptes erfolgte 2020 und befindet sich derzeit in der finalen Aufbereitung durch das Planungsbüro BTE. Das Rahmenkonzept ist eine Zusammenstellung dessen, womit sich Pellworm auf den Weg macht und was in den nächsten Jahren als Biosphäre angestrebt werden soll. Es soll als ein „lebendiges Dokument“ verstanden werden, das im weiteren Verlauf konkretisiert, weiterentwickelt, angepasst und ergänzt werden kann.

Beschlussvorschlag: Die Gemeinde Pellworm stimmt der Anmeldung der Insel Pellworm als Entwicklungszone des Biosphärenreservats Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen zu und fordert die NPV und das Land Schleswig-Holstein dazu auf, die Antragstellung bei der UNESCO in die Wege zu leiten.

Anlagen: Entwurfsfassung des Rahmenkonzepts mit allen während der Feedbackphase im November 2020 eingebrachten Änderungen (Rahmenkonzept-Pellworm-final-Stand-12-20.pdf)

Sachbearbeitung: Silke Wissel, Nationalparkverwaltung, Projektleitung „Biosphäre Pellworm“

- einstimmig 7 Ja-Stimmen -

TOP 5: Beratung und Beschlussempfehlung zur kostenfreien Übertragung des Containers der Gemeinde für den Kindergarten an den KTS Pellworm als Kinnerstuv-Container auf dem Abenteuerplatz

Sarah Michna erläutert den Sachstand. Es kommen Fragen zu der Summe auf. Eine detaillierte Zusammenstellung soll bei der Bauverwaltung angefragt und nachgereicht werden. Marc Lucht verliest die Beschlussempfehlung.

Beschlussempfehlung

Zuständiges Beschlussorgan Gemeindevertretung Pellworm

Beschlussfolge Ausschuss: Bauausschuss am 15. März 2021 – öffentlicher Teil

Gemeindevertretung: am 31. März 2021

Beschluss zur Beratung und Beschlussempfehlung zur kostenfreien Übertragung der Containeranlage der Gemeinde für den Kindergarten an den Kur- und Tourismusservice Pellworm als Kinnerstuv-Container-anlage auf dem Abenteuerplatz

Sachdarstellung und Begründung:

Im Jahr 2018 wurde zwischen der Gemeinde Pellworm und dem Kur- und Tourismusservice Pellworm vereinbart, dass die angestrebte Zweitnutzung der Containeranlage dem Eigenbetrieb zur Nutzung der Kinnerstuv auf dem Abenteuerplatz zugeführt werden soll. Die Übertragung auf den KTS erfolgt nach durchgeführter Umsetzung der Containeranlage auf den Abenteuerplatz. Hierzu wurden im Haushalt 2020 Planungs- und Baukosten in den gemeindlichen Haushalt eingestellt. Da die Bearbeitung des Vorgangs über das Jahr 2020 hinaus dauerte, müssen die Gelder in den Haushalt 2021 als Haushaltsrest in Höhe von 21.600,- € übertragen werden. Die Übertragung auf den KTS erfolgt kostenfrei durch eine einzahlungslose Einzahlung bzw. eine auszahlungslose Auszahlung.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die kostenfreie Übertragung der Containeranlage der Gemeinde für den Kindergarten an den Kur- und Tourismusservice Pellworm als Kinnerstuv-Containeranlage auf dem Abenteuerplatz.

Anlagen:

Sachbearbeitung: Kur- und Tourismusservice Pellworm,
Kurdirektorin Sarah Michna Kur- und Tourismusservice Pellworm,
Herrn Dipl.-Ing. Mathias Schikotanz

-6 Ja- Stimmen und eine Enthaltung-

TOP 6: Beratung und Beschlussempfehlung zur kostenfreien Übertragung des Projekts Gesundheitshof ab der Leistungsphase 5 an den KTS Pellworm

Sarah Michna und Mathias Schikotanz erläutern den Sachstand. Einige Bauausschussmitglieder bemängeln den Informationsstand des Bauausschusses zu dem Thema, da hier die meisten Besprechungen in der Lenkungsgruppe erfolgen. Es war geplant, dass die Fraktionen von ihren Mitgliedern der Lenkungsgruppe informiert werden, so ein Hinweis aus der Runde. Marc Lucht verliest die Beschlussempfehlung.

Beschlussempfehlung

Zuständiges Beschlussorgan Gemeindevertretung Pellworm

Beschlussfolge Ausschuss: Bauausschuss am 15. März 2021 – öffentlicher Teil

Gemeindevertretung: am 31. März 2021

Beschluss zur Beratung und Beschlussempfehlung zur kostenfreien Übertragung des Projektes Gesundheitshof ab der Leistungsphase 5 an den Kur- und Tourismusservice Pellworm

Sachdarstellung und Begründung:

Im Jahr 2018 wurde beschlossen, dass das Großprojekt Gesundheitshof aus steuerlichen Gründen (Bruttoförderung) von dem Eigenbetrieb Kur- und Tourismusservice Pellworm auf die Gemeinde Pellworm (gemeindlicher Haushalt) übertragen werden soll. Die steuerlichen sowie die grundsätzlichen finanziellen Entwicklungen auf Pellworm haben aber in den vergangenen zwei Jahren gezeigt, dass das Projekt Gesundheitshof in den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Kur- und Tourismusservice Pellworm zurückgeführt werden sollte. Der Eigenbetrieb ist unter anderem für die Aufgabenübernahme Tourismusentwicklung und Gesundheitsförderung gegründet worden. Die Projektbegleitung des Gesundheitshofes stellt damit eine grundlegende Aufgabe des Eigenbetriebes dar. Deshalb wird empfohlen, das Großprojekt Gesundheitshof ab der Leistungsphase 5 zurückzuführen. Die in den letzten zwei Jahren entstandenen sowie die bis zur Leistungsphase 5 entstehenden Kosten werden dem Kur- und Tourismusservice Pellworm nicht in Rechnung gestellt (einzahlungslose Einzahlung, auszahlungslose Auszahlung). Der Beschluss wird gefasst vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindevertretung Pellworm für die grundsätzliche Fortführung des Projektes, des FAG-Beirates zur Finanzierung des Projektes sowie der Gewährung des Wirtschaftsministeriums zur Förderung des Projektes mit mindestens 60%.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die kostenfreie Übertragung des Projektes Gesundheitshof ab der Leistungsphase 5 an den Kur- und Tourismusservice Pellworm, vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindevertreter und des FAG-Beirates zu diesem Projekt sowie dem gewährten Förderantrag durch das Wirtschaftsministerium.

Anlagen: Bauzeiten- und Kostenplanung Gesundheitshof

Sachbearbeitung: Kur- und Tourismusservice Pellworm,

Kurdirektorin Sarah Michna Kur- und Tourismusservice Pellworm,
Herrn Dipl.-Ing. Mathias Schikotanz

-6 Ja Stimmen und eine Enthaltung-

TOP 7: Anfragen der Ausschussmitglieder

Es gibt Schwierigkeiten bei der gemeinsamen Rattenbekämpfung.
Bisher arbeiteten LLUR, Gemeinde und Deich- und Sielverband hier in einer Kooperation
zusammen. Marc Lucht spricht mit dem Baubetriebsleiter Pellworm, Björn Scheel.

TOP 8: Einwohnerfragestunde

Das Projekt Sterninsel Pellworm braucht noch private Umsetzer. Es wird darauf
hingewiesen, dass bei zukünftigen Bauvorhaben auf die Lichtleitlinie geachtet werden soll.
Bei dem Neubau Mensa und Kindergarten der Hermann- Neuton Paulsen Schule ist die
Leitlinie leider noch nicht berücksichtigt worden.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt der Ausschussvorsitzende Marc Lucht um
22:12 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.